

TATSACHEN- ZUM IMPERIALISMUS

Während die Rüstungsausgaben in der BRD ständig steigen und die Monopole immer neue Steuergeschenke erhalten, werden die Mittel im Staatshaushalt für Soziales, Bildung und Kultur von Jahr zu Jahr reduziert. 1982 und 1983 fielen je 10 Milliarden DM dem Rotstift zum Opfer, 1984 waren es etwa 4 Milliarden und 1985 etwa 2,6 Milliarden DM.

„Neue Armut“ erfaßt immer mehr Menschen

(NW) Imperialistische Politiker und Ideologen werden schon seit Jahren nicht müde, mit phantastisch anmutenden Prognosen und Prophezeiungen das Ende der kapitalistischen Krisen und einen allgemeinen Aufschwung anzukündigen. „Jetzt kommen die guten Jahre“, ist dabei der Grundtenor, „in denen jedermann reicher und das Leben offensichtlich sicherer wird.“ Doch wie sind die Realitäten?

- Heute verfügen 5 Prozent der Familien in den USA über 43 Prozent des Nationalreichtums dieses Landes, während sich 50 Prozent der Gesamtbevölkerung mit 4 Prozent zufrieden geben muß.

- Seit Beginn der achtziger Jahre stieg der Anteil der offiziell als arm eingestuftten Bürger der USA von 11,7 auf 15,2 Prozent der Gesamtbevölkerung. Gegenwärtig leben 35 Millionen US-Amerikaner in Armut.

- Für mehr als 4 Millionen Bürger der USA wurden die Zuwendungen für Lebensmittelbeihilfen gekürzt und für 1 Million völlig gestrichen.

- Mehr als 16 Millionen Familien in den USA verloren den Anspruch auf Unterstützung bei medizinischer Versorgung.

- Die Unterstützungsprogramme für Arbeitslose wurden so drastisch reduziert, daß nur noch weniger als 30 Prozent der offiziell registrierten Arbeitslosen irgendeine finanzielle Unterstützung erhalten.

- In der BRD leben nach offiziellen Angaben die Angehörigen von mindestens 2 Millionen Haushalten in Armut und von weiteren 4 Millionen auf Grund von „Einkommensproblemen“ an der Armutsgrenze.

- Belastet werden die Einkommen der Werktätigen in der BRD zusätzlich durch Verteuerungen der Mieten, durch Gebührenerhöhungen für kommunale Dienste, durch Preiserhöhungen sowie steigende Tarife; So müssen zum Beispiel nicht von Arbeitslosigkeit betroffene Werktätige 25 Prozent ihres Einkommens für Miete aufbringen.

- Fast 3 Millionen BRD-Bürger sind auf Sozialhilfe angewiesen. Hinzu kommen noch etwa 2,5 Millionen „Anspruchsberechtigte“, die keinen Antrag stellen, weil Sozialhilfe rückzahlpflichtig ist bzw. weil Angehörige zur Erstattung herangezogen werden können.

- Die Sätze für die Sozialhilfe liegen in der BRD unterhalb der Armutsgrenze. In den vergangenen Jahren vorgenommene Anpassungen blieben immer unter der Inflationsrate.

- Vor allem Langzeitarbeitslose werden im wachsenden Maße Sozialhilfeempfänger. In einer Analyse des statistischen Bundesamtes wird konstatiert, daß „bei jedem 5. Haushalt der Verlust des Arbeitsplatzes zum Sozialhilfebezug führt.“

- Während in den 50 größten Konzernen in der BRD in den letzten Jahren die Profite ständig stiegen, nahm der Reallohn der dort Beschäftigten immer weiter ab. 1982 lag er um 3,9 Prozent unter dem Niveau von 1980, 1983 waren es bereits 4,4 Prozent und 1984 schließlich 5,3 Prozent. Insgesamt sank «die reale Nettolohn- und Gehaltssumme in diesen 50 Konzernen von 1980 bis 1984 um 7,6 Prozent, während im gleichen Zeitraum die Nettoprofitrate um 10,6 Prozent stieg.

Informationen —

Parteiaufträge zu wichtigen Vorhaben

(NW) In ihrer Mitgliederversammlung zur Auswertung der 11. Tagung des Zentralkomitees der SED beschlossen die Genossen des VEB Prüf- und Versuchsbetriebes Charlottenthal, Kreis Güstrow, ihr Kampfprogramm 1986. Dieses Dokument zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse orientiert auf die konsequente Nutzung von Wissenschaft und Technik. Den Anforderungen der 11. Tagung entsprechend, wird der Betrieb sich auf neue Richtungen in der Forschung, der Konstruktion und Produk-

tion von landtechnischen Rationalisierungsmitteln konzentrieren. Er wird zielgerichtet Schlüsseltechnologien anwenden und mikroelektronische Geräte bauen.

Bis zum XI. Parteitag der SED soll zum Beispiel eine weiterentwickelte Strahlkabine produziert und ausgeliefert werden. Für die Instandhaltung der stationären Technik in der sozialistischen Landwirtschaft, das betrifft vor allem die Melkanlagen, sollen neue Verfahren erarbeitet werden. Ein anderer Schwerpunkt ist, noch effekti-

vere technologische Voraussetzungen zu schaffen, damit die Einzelteilinstandsetzung in den Betrieben der Landtechnik produktiver erfolgen kann.

Über verschiedene Forschungs- und Produktionsaufgaben wurde die Parteikontrolle beschlossen. Eine Reihe von Genossen prihiert zu Schwerpunkt Aufgaben Parteaufträge. Wie diese erfüllt werden, darüber berichten die Genossen in regelmäßigen Abständen vor der Parteileitung und vor der Mitgliederversammlung.

Bis zum XI. Parteitag der SED wird die Grundorganisation mehrere solcher Berichte entgegennehmen.